

Soziodynamische Funktionsverteilung in Gruppen (Schindler/Heigl-Evers)

Folgende Positionen lassen sich in Gruppen unterscheiden:

- **Alpha:** Führer, Anführer, Repräsentant der Gruppenaktion und des Gruppenwillens
- **Gamma:** mit 3 Möglichkeiten
 1. Adjutant: identifikatorisch-partizipierende Rolle
 2. Mitglied oder Mitläufer: Bereitschaft oder Tendenz, eine vorgegebene Teilaktivität zu einem sozial-sinnvollen Ganzen zu vervollständigen
 3. Inquisitor oder Normenhüter: Über-Ich-Position, kritisch-überwachend
- **Beta:** Beteiligung mit Einschränkung, ja – aber, Fachmann
- **Omega:** Gegner von Alpha, Sündenbock, kann aber Alpha entthronen und dessen Stelle einnehmen.

Bei der Zusammenstellung von Gruppen z.B. in Arbeitsfeldern, Teams, Kleingruppenarbeit in Schulen, Wohngruppen in sozialtherapeutischen/psychiatrischen Bereichen ist die Beachtung der Rollenqualitäten der einzelnen eine Hilfe für ein besseres Funktionieren der Gruppe.

In Gesprächsgruppen ist die wichtigste Aufgabe des Leiters: Omega zu stützen (ich finde es gut, daß Sie es wagen, gegen den Strom zu schwimmen, eine eigene Meinung zu vertreten gegen alle, dazu gehört Mut ...). Dadurch erhöht sich der Freiheitsgrad in der Gruppe, so daß andere auch eher eine eigene Meinung wagen. – Die Gefahr ist sonst, daß der Leiter die Ausstoßungstendenz von Gruppenteilnehmern gegenüber Omega übernimmt oder dies selbst als Auftrag an die Gruppe signalisiert (meist a verbal).

